

A N F R A G E Martin Farner (FDP, Oberstammheim), Konrad Langhart (SVP, Oberstammheim) und Markus Späth (SP, Feuerthalen)

betreffend Thurauen und Elliker- und Flaacherfeld

Die Planungsgruppe Zürcher Weinland (ZPW) sowie die betroffenen Gemeinden haben bereits an mehreren Sitzungen die unbefriedigende Situation in den Thurauen in Bezug auf das Bewirtschaftungskonzept moniert. Die betroffenen Vertreter haben den Kantonalen Ämtern bereits mehrmals mitgeteilt, dass die klaren und eindeutigen Bestimmungen des Kantonsratsbeschlusses zu diesem Projekt (Amtsblatt 24. Februar 2006) auch im Ellikerfeld durchgesetzt werden müssen.

Seit dem September 2012 laufen die Planung und die Ausführungen der Ämter ALN und AWEL für das Ellikerfeld deutlich sichtbar in einer ganz anderen Richtung als vom Kantonsrat vorgesehen.

Ein Ellikerfeld ohne Damm und ohne Hochwasserschutz, der Versumpfung preisgeben, ist für die betroffenen Gemeinden nicht nachvollziehbar. Im Januar 2013 reichten die Bewohner aus Ellikon eine eindrückliche Petition zu Gunsten des vorgesehenen rückversetzten Damms bei der Baudirektion ein.

Der Start war rasant. Der von der Baudirektion des Kanton Zürich lancierte Projektstart erfolgte, ohne dass vorher die betroffenen Gemeinden und Bewirtschafter über die Projektänderungen detailliert informiert wurden. Für uns ist nicht nachvollziehbar, dass keines der Elliker Themen (Damm, Humusabtragung, Vernässungsbekämpfung, Mückenplage etc.) in eine echte Diskussion einbezogen wurde.

Der KRB aus dem Jahr 2006 sieht neben der Erhaltung des Kulturlandes auch die Förderung der landwirtschaftlichen Produktion vor. Da ist es schwer nachvollziehbar, dass Fruchtfolgeflächen, welche im kantonalen Richtplan zu den bestbonifizierten gehören, trotz gegenteiligem Auftrag extensiviert werden sollen. Hier müsste man generell eine Kehrtwendung machen, so dass FFF auch künftig in der landwirtschaftlichen Produktion bleiben.

Fragen:

1. Wie sieht der Regierungsrat die Umsetzung des KRB aus dem Jahr 2006 (24.02.2006) und die sich abzeichnenden gravierenden Abweichungen bei dieser Umsetzung?
2. Wie sieht der Regierungsrat den Einbezug der Gemeinde, der verbleibenden Landbesitzer, der Landbewirtschafter und der betroffenen Bevölkerung zur Wahrnehmung ihres Anspruches auf den geplanten Damm und auf die im KRB zugesicherte Erhaltung und Förderung der im Ellikerfeld bestehenden produktiven Landwirtschaft?
3. Wie sieht der Regierungsrat eine Beschneidung der «Allmacht über das Ellikerfeld» welche sich das verwaltende Amt durch den irregulären, im KRB nicht vorgesehenen Erwerb des fast gesamten Ellikerfeldes erschlichen hat?
4. Wie beurteilt der Regierungsrat die langfristige Mückenschutzplanung in Ellikon und den angrenzenden Auen?
5. Wie sieht der Regierungsrat eine verbindliche, mit dem KRB 2006 verträgliche Aufteilung in extensivierbare und nicht extensivierbare Flächen?
6. Wie sieht der Regierungsrat den zeitlichen Ablauf für den Wiederaufbau des im KRB vom 24.02.2006 vorgesehen Damms?

Martin Farner
Konrad Langhart
Markus Späth